



GEMEINDEINFO HALLAU



Es gibt viele Beispiele für Blumenschmuck. Der Gemeinderat Hallau belohnt die zehn schönsten Objekte.

Bild ZVG

Wettbewerb Blumenschmuck für Hallau

Gemeinderat Hallau unterstützt private Initiativen

Im Auftrag des Gemeinderates Hallau entwickelte die Spurguppe Standortförderung im letzten Jahr zusammen mit der sogenannten «Groupe de réflexion» das Positionspapier «Projekt Standortförderung Hallau». Ein Projekt im umfangreichen Katalog hiess Dorfverschönerung, ein Unterprojekt daraus war der Blumenschmuck.

Die Hochschule für Technik Rapperswil ist zurzeit daran, Ideen für eine einheitliche Gestaltung des Dorfes zu entwickeln. Dabei werden die einzelnen Dorfeingänge, die Hauptstrasse vom Platz bis zum unteren Brunnen (Fronhof) sowie der Bank-Postplatz in

die Überlegungen mit einbezogen. Dieses Projekt wird im Mai 2011 beendet sein. Anschliessend geht es darum, mit einer noch zu bestimmenden Arbeitsgruppe auf den gelieferten Ideen basierend konkrete Massnahmen auszuarbeiten, welche dann umgesetzt werden können.

Eine andere Massnahme der Dorfverschönerung sind die privaten Initiativen, welche der Gemeinderat mit einem Wettbewerb unterstützen möchte.

Es geht darum, die Häuser entlang der Bahnhof-, Haupt- und Neunkircherstrasse strassenseitig so zu

schmücken, dass ein schöner Gesamteindruck entsteht. Die zehn schönsten Objekte werden belohnt, der Gemeinderat stellt dafür 1000 Franken zur Verfügung. Wenn Sie am Wettbewerb teilnehmen möchten, senden Sie bitte eine Mail an die Kanzlei, oder melden Sie sich dort persönlich oder telefonisch bis zum 30. Juni 2011. Eine Jury wird dann die einzelnen Objekte besichtigen und die Sieger küren.

Der Gemeinderat hofft, dass möglichst viele mitmachen und freut sich bereits jetzt auf die Einsendungen. Siehe auch Inserat in dieser Ausgabe.

Einzugstermin 1. September – wie geplant

Generalversammlung der Genossenschaft Alterswohnungen «im Gaarte»

Was alles im vergangenen Tätigkeitsjahr bei den Alterswohnungen passiert ist, beeindruckt und zeugt von einem äusserst arbeitsreichen und enorm intensiven Umsetzungsjahr.

Am 18. März 2010 ist die schriftliche Baubewilligung mit den entsprechenden Unterlagen bei der Genossenschaft eingetroffen. An der ersten Generalversammlung vor einem Jahr, am 6. Mai 2010, wurde noch vom bevorstehenden Abbruch des alten Bauernhauses an der Unteren Buckstrasse berichtet und auf den Spatenstich vom 15. Mai 2010 hingewiesen. In der Zwischenzeit gab es eine grosse Baugrube und ein Rohbau wuchs in die Höhe. Am 3. Dezember 2010 versammelten sich rund 70 Handwerker zum unbeschwerten Aufrichtfest im VOLG-Tuffsteinkeller.

Heute stehen die Gebäude in verputztem «Gewand» mit den eingesetzten Fenstern in Minergie-Standard vor uns und die Innenarbeiten gehen langsam dem Abschluss entgegen. Auch die Abstellplätze für die Autos wie die kleine Scheune für Velos, für den Hauswart mit den Gartenwerkzeugen usw. haben Gestalt angenommen. Die Heizungen sind in Betrieb und «entfeuchten» die einbetonierten Unterflurböden. Und die neuen Werkleitungen (Kanalisation, Wasser, Strom, Telefon, Kabelfernsehen und Internet) werden in der Unteren Buckstrasse und in der Gartenstrasse eingezogen und die Strassensanierung steht bevor.



Noch wird fleissig gebaut an den Alterswohnungen.

Bild Wolfgang Schreiber

Am vergangenen Montag an der zweiten Generalversammlung der Genossenschaft konnte bereits über die letzten grossen Arbeiten in den nächsten zwei Monaten berichtet werden. So werden im Juni die Bodenplatten in der Küche und im Gang sowie der Ahorn-Parkettboden in den Wohn- und Schlafzimmern eingelegt.

Ferner kommen bald auch die Küchengeräte und in einigen Wochen wird auch äusserlich die Verschönerung sichtbar: Die Gartenbaufirma übernimmt die Gestaltung rund um die beiden Gebäude.

Die Malerfirma sorgt innen und ausser für die nötigen Farbtupfer und die Elektriker sind noch für dies und jenes gefordert.

An der Generalversammlung vom 23. Mai 2011 gaben der Präsident des Bauausschusses, Franz Morath, und die Architekten Manfred Ochsner und Stephan Hofer einen prägnanten Überblick über das Baugeschehen in den letzten zwölf Monaten, über unliebsame Überraschungen beim schwierigen Baugrund mit einem Wassereintrich auf der Ostseite bis zu den Arbeitsvergaben und den konkreten Ausstattungen der 14 Wohnungen.

Der Vorstand und der Bauausschuss hatten sich an vielen Sitzungen und Besprechungen laufend mit den verschiedensten Fragen auseinandergesetzt...

Aus dem Hallauer Gemeindehaus

Rebhüslifest

Dem OK Rebhüslifest wird die Bewilligung erteilt, am Samstag, 18. und Sonntag, 19. Juni 2011 den Raum um die Bergkirche und die Weinstrasse bis Wunderklingerstrasse mit einem Fahrverbot für den Verkehr zu sperren. Ebenfalls bewilligt wird die Benützung der vorgesehenen öffentlichen Parkplätze beim Reservoir Bergkirche, Schnitzmagazin an der Teissenstrasse und die Quartierstrassen im Oberwiesenquartier. Auch die uneingeschränkte Benützung der Parkplätze vor der Vinothek für den Shuttle-Bus für ein sicheres Ein- und Aussteigen der Besucher wird erteilt.

Open Air auf Rummelen

Dem Verein Open Air Hallau wird unter Einhaltung und Erfüllung der gemachten Auflagen die kostenlose Bewilligung erteilt, am Samstag, 13. August 2011 auf dem Lager- und Rastplatz «Rummelen» ein Open Air «Amnesie 11» im selben Rahmen wie im letzten Jahr durchzuführen.

Trans-Schwarzwald-Etappe

Gegen die Erteilung der Bewilligung zur Durchführung der 4. Etappe der VAUDE Mountainbike Trans Schwarzwald 2011 vom 20. August 2011 (Veranstalter: Sausser GmbH, Donau-eschingen) werden von Seiten der Hallauer Behörde keine Einwendungen gemacht. Die Streckenführung dieser Mountainbike-Etappe verläuft vom Schoren über die Untere Egg – Liti-chapf – Weiherwiesen zum Wilchinger Berghof.

Aufträge

Für die Erneuerung der Rechenanlage im Wasserkraftwerk Wunderklingen sind die Aufträge für den Neubau der Rechenreinigungsmaschine mit Steuerung, für das Feinrechenfeld und der Schützenantrieb sowie den Motorschieber für die Geschwemmelinne an die Firma Fäh Maschinen- und Anlagebau AG, Glarus, und der Auftrag zur Lieferung und Montage eines Einträger-Systemhängekrans an die Firma Grüninger Elektro-Service, Hallau, vergeben worden.

Der Auftrag zur Sanierung der Kanalisation im nördlichen Teil der Gartenstrasse (Kreuzung Untere Buckstrasse bis Spielplatz Hohwehri) und im westlichen Teil der Unteren Buckstrasse (Kreuzung Ussehofgraben bis Kreuzung Gartenstrasse) wurde erteilt an die Firma Robert Neukomm AG, Baugeschäft, Hallau.

Die Firma Geri Herrmann, Guntdingen wird beauftragt, die Fenster im Primarschulhaus zu erneuern.

Ferienzeit – Reisezeit

Prüfen Sie die Ausweisdokumente auf ihre Gültigkeit. Die Erneuerung der Identitätskarte muss mindestens 14 Tage, diejenige des Passes vier Wochen vor dem Abreisetag beantragt werden.



GEMEINDEINFO HALLAU

Fortsetzung von Seite 5

...und hatten die Termine und Kosten stets im Griff. Der Bauausschuss und der Genossenschaftspräsident trafen sich nicht nur alle zwei Wochen auf dem Bauplatz für die aktuellen Besprechungen, sondern führten in den Architekturbüros im Rahmen der Arbeitsvergaben gegen hundert Preisverhandlungen mit den verschiedensten Handwerkern durch, die ihre Offerten unterbreiteten. Preis, Qualität und Termin spielten bei der Abwägung stets eine wesentliche Rolle.

Die rund 50 anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter stimmten im Saal des Gemeindehauses der Jahresrechnung und dem Budget einstimmig zu und dankten den verantwortlichen Personen für den

unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz im Dienste der älteren Bevölkerung.

Gemeindepräsident Werner Pfister umriss die Bedeutung der Alterswohnungen für unsere Gemeinde.

Die Versammlungsteilnehmer nahmen mit Genugtuung zur Kenntnis, dass alle Termine fristgerecht eingehalten werden können und der Kostenrahmen von rund 5,2 Millionen Franken nicht überschritten werden sollte.

Die Genossenschaft hat alle Vorgaben bis heute erreicht. Auch die von der Bank geforderten Eigenmittel (1 Million Franken Genossenschaftskapital) konnten mit dem Finanzierungsnachweis erbracht werden, damit die Hypotheken von 4,3 Millionen Franken gezeichnet werden konnten.

Jugendarbeit der Gemeinde Hallau

Für eine erfolgreiche Jugendarbeit braucht es engagierte Menschen.

Im Klausurbericht des Gemeinderates vom April 2011 und an der letzten Gemeindeversammlung vom 13. Mai 2011 habe ich bereits kurz über die Jugendarbeit, welche in meinem Referat angesiedelt ist, informiert. Gerne benutze ich hier die Gelegenheit, allen Einwohnerinnen und Einwohnern einen Überblick über den aktuellen Stand der Dinge in Sachen Jugendarbeit der Gemeinde Hallau zu geben.

Die Gemeinde Hallau hat mit der Schaffung des Spiel- und Begegnungsortes Bollgarten und der vorgängigen Sanierung weiterer kleiner Spielplätze das grosse Bedürfnis nach Spielmöglichkeiten für unsere jüngsten und jungen Bewohner abgedeckt.

Abgesehen von der wertvollen Arbeit der verschiedenen Dorfvereine, gibt es jedoch keine speziellen Angebote für die Jugendlichen, vornehmlich ab Oberstufe. Daher wurde der Ruf nach einer gezielten Jugendarbeit und aus den Reihen der Jugendlichen nach einem Jugendraum immer grösser.

Aus diesem Grund hat der Gemeinderat auf meinen Antrag hin bereits im Frühling 2011 die Schaffung einer Jugendkommission in Hallau befürwortet und auch einen entsprechenden Kredit bewilligt.

Die bereits erfolgte Umfrage bei den Jugendlichen der Oberstufe betreffend Mitwirkung in einer solchen Kommission ist erfreulicherweise auf offene Ohren gestossen und es haben sich bereits einige Schülerinnen und Schüler gemeldet, die gewillt sind, mitzuarbeiten und etwas auf die Beine zu stellen.

Nun sind die Erwachsenen gefordert, den für eine erfolgreiche Jugendarbeit braucht es viele engagierte Menschen, die bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit für das Anliegen der Jugendlichen einzusetzen.

Vor allem geht es nun darum, Mitglieder für die neu zu schaffende Jugendkommission zu finden und ich bitte daher alle Interessierten, sich entweder direkt bei mir oder dann bei der Gemeindekanzlei zu melden. Schön wäre es auch, wenn aus der Eigeninitiative von Eltern eventuell wieder ein Elternverein gegründet werden könnte, da eine Jugendkommission meines Erachtens nicht alle Bedürfnisse abdecken kann. Da die Jugendlichen vor allem einen Jungentreff wünschen, ist später auch ein Trägerverein für die Betreuung eines Jugendraumes denkbar. Für all diese Aktivitäten braucht es Menschen, die

Es ist dem Präsidenten ein grosses Bedürfnis, für die vorzügliche Arbeit den Beteiligten herzlichst zu danken: Den Architekten und Handwerkern für das kreative, solide und zuverlässige Wirken, meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen für die engagierte Unterstützung und den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern für das Vertrauen und die finanzielle Beteiligung, damit wir zielstrebig und hartnäckig täglich unseren Auftrag erfüllen können.

Wir freuen uns auf die Einweihung und den Tag der offenen Tür am Sonntag, 21. August 2011. Wir werden über den Anlass später im Einzelnen berichten.

Alfred Neukomm-Ammann,
Präsident der Genossenschaft
Alterswohnungen «im Gaarte»

mitdenken und mithelfen. Ich freue mich daher auf eine möglichst grosse Resonanz meines Aufrufes.

«Jugendarbeit unterer Klettgau»

Erfreulicherweise ist seit Dezember letzten Jahres auch eine Arbeitsgruppe «Jugendarbeit unterer Klettgau», zusammengesetzt aus JUKO- und Behördenmitgliedern der umliegenden Gemeinden, am Werk, welche ein Projekt für eine mögliche regionale Jugendarbeit ausarbeitet. Auch hier hat der Gemeinderat Hallau seine Unterstützung zugesagt und die nötigen Gelder (Anteil von Hallau) für die Projektarbeit bewilligt.

Als zuständige Gemeinderätin bin ich in der sogenannten Steuergruppe mit dabei, allerdings braucht es noch ein oder mehrere Mitwirkende von Hallau für die breiter abgestützte Konzeptgruppe, die das vorerwähnte Projekt, welches von einer professionellen Jugendarbeiterin begleitet wird, erarbeitet. Ich bin gerne bereit, in einem persönlichen Gespräch noch genauere Auskunft zu geben und freue mich auch hier über reges Interesse von Seiten der Bevölkerung.

Liliana Goetz,
Schulreferentin

Danke für das gute Wahlergebnis

Ich freue mich über meine Wahl zur Schulpräsidentin und das gute Wahlergebnis. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Mit freundlichen Grüssen

Bea Lanz



Schulbehörde Hallau,
die Präsidentin,
Monika Wehrli



Der Spiel- und Begegnungsort Bollgarten.

Bild Wolfgang Schreiber

Schule Hallau/Oberhallau

Liebe Leserinnen und Leser, Gerne möchten wir Sie über die Lehrpersonenzuteilungen für das neue Schuljahr 2011/2012 informieren.

Leider müssen wir uns auch dieses Jahr von Lehrpersonen verabschieden. Es sind dies: Bettina Ebner (1/2. Klasse), Anna Brügel (3./4. Klasse), Irène Winzler (Schulische Heilpädagogin am Kindergarten) und Daniela Mosimann (Fachlehrperson textiles Werken). Auf die gebührenden Verabschiedungen werden wir zu gegebener Zeit zurückkommen.

Sehr erfreut können wir Ihnen mitteilen, dass wir für alle offenen Stellen adäquaten Ersatz gefunden haben. Wir begrüssen die neuen Lehrpersonen herzlich und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg an der Schule Hallau/Oberhallau.

Ebenfalls ihren Rücktritt eingereicht haben unsere langjährigen Schulärzte Frau Dr. med. Ursula Craviolini und Herr Dr. med. Ronny Craviolini. Die Schulbehörde bedankt sich ganz herzlich für die geleisteten Dienste und ihr Engagement zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler. Für das Amt des neuen Schularztes ab dem neuen Schuljahr hat die Behörde Dr. med. Christoph Schmitt gewählt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Schulleiterin:

Margrit Ellena

Lehrpersonen im Kindergarten:

Marlies Baumann, Iris Schöttli, Barbara Rami, Sara Rodenkirch, neu Christin Erni (Schulische Heilpädagogin)

Lehrpersonen der Primarschule:

Klassenlehrpersonen: Elisabeth Grossmann, Barbara Walker, neu Mirjam Prevost (1./2. Klasse), Franziska Dätwyler, Jacqueline Weber, Eva Machatschek, neu Christina Mauser und neu Daniela Schudel (3./4. Klasse), Monika Burgener, Barbara Imobersteg, Natascha Schriber
Fachlehrpersonen: Enzi Eskandari, Liselotte Flubacher, Barbara Steiger, Marianne Alder, Nadine Stüssi, neu Rosetta Carianni (Fachlehrperson textiles und nicht textiles Werken), Sonja Wanner, Susanne Bouvard, Monika Burgener

Lehrpersonen an der Orientierungsschule:

Klassenlehrpersonen: Matthias Grossmann, Patrick Ronner, Mustafa Issa, Cornelia Zürcher, Sabina Schönle-Flum.
Fachlehrpersonen: Liselotte Flubacher, Christine Tanner, Simone Weder, Jeanette Ronner, Szymon Szczucki, Kerstin Hänseler, Sonia Conti

Schularzt

neu Dr. med. Christoph Schmitt